



Elternbrief 02/2018
Pilotprojekt „Lasst uns laufen“
Halle/Westfalen, den 17.09.2018



Sehr geehrte Eltern der Lindenschule!

Jede eingesparte Autofahrt hilft!

Wir schreiben Ihnen heute, weil der Verkehrszustand rund um unsere Schule verändert werden soll. Viele von Ihnen bringen ihre Kinder fast täglich mit dem Auto zur Schule und holen sie wieder ab. Das tun Sie aus Sorge um Ihr Kind, damit ihm nichts passiert und Sie es sicher und pünktlich in der Obhut der Lindenschule wissen.

Damit scheint ihr Problem gelöst: Sie schützen Ihr Kind vor Unfällen und Belästigungen.

Ihr Elterntaxi löst aber kein Problem. Ihr Elterntaxi **ist** leider Teil des Problems. Als Schulgemeinschaft haben wir unsere Gründe, warum wir im sogenannten Elterntaxi ein vielschichtiges Problem sehen. Dies möchten wir Ihnen kurz erklären, um Sie dafür zu gewinnen, unser Projekt „**Lasst uns laufen**“ im Rahmen Ihrer Möglichkeiten zu unterstützen und den Schulweg **für alle Kinder der Lindenschule sicherer** und **erlebnisreicher** zu machen.

Die aktuelle Situation

Durch die Klassenpflegschaften und die sozialen Medien haben wir mitbekommen, dass bereits viel über dieses Projekt und die in den letzten Wochen durch die Stadt Halle/Westfalen und den Kreis Gütersloh eingerichteten vier „Hol- und Bringzonen“ (Elterntaxi-Haltestellen) diskutiert wurde. Nicht alles, was erzählt wird und geschrieben steht, entspricht unserer Intention. Vielleicht hat auch der ausgeteilte Projektflyer dazu beigetragen, dass Verunsicherung herrscht. Damit möchten wir nun aufräumen und mit diesem Brief und den aktuellen Presseberichten Klarheit bringen und Sie und Ihre Familie um Unterstützung bitten!

Seit Jahren sind die Straßen rund um die Schule unsicherer und unruhiger geworden:

- Enges **Parken** an Ecken **und an unübersichtlichen Stellen**, sowohl an der Bismarckstraße, der Kaiserstraße als auch an der Schulstraße
- **Halten** in der unmittelbaren Nähe von oder sogar **auf den Zebrastreifen**
- Kinder fühlen sich auf dem Zebrastreifen „sicher“, sind es aber nicht wirklich, da die Zebrastreifen nicht immer beachtet werden und auch von Autofahrern überfahren werden (z.T. können die Autofahrer die Kinder aufgrund der haltenden / parkenden Autos gar nicht sehen)
- **Vokabular** angesprochener Personen (Eltern die Zivilcourage zeigen und z.B. Falschparker ansprechen müssen sich teilweise übel beschimpfen lassen)
- Die **Sperrstreifen** werden als erweiterter Park- / Halteplatz genutzt
- **Verkehrsregelungen** (egal ob Tempobegrenzungen, Halte- oder Parkverbotsschilder) werden missachtet
- ... (Sammlung einer Schulpflegschaftsversammlung)

Dieses „Verkehrschaos“ soll nun durch das Pilotprojekt „**Lasst uns laufen!**“, für das wir den Zuschlag bekommen haben, verändert werden. **MIT IHRER MITHILFE!**

Unsere Zielsetzungen

Mit unserem Projekt verfolgen wir zwei große **Zielsetzungen**:

Sicherheit: Am wichtigsten ist es für uns, die unmittelbare Schulumgebung für die ankommenden und die Schule verlassenden Kinder, egal ob sie zu Fuß oder mit dem Fahrrad unterwegs sind, sicherer zu gestalten. Dazu wollen wir dafür sorgen, dass weniger Autos zu den Stoßzeiten die Schulwege, vor allem in unmittelbarer Nähe der Schule, befahren. Und dass die Autofahrer, die trotzdem hier fahren, sich vorbildlich an Verkehrs- und Umgangsregeln halten.

Die Kinder stärken: Die Kinder sollen wieder lernen, überschaubare Wege selbstständig zu gehen. Sie sollen Erlebnisse haben, ihr Wohnumfeld kennen lernen, soziale Kontakte auf dem Schulweg knüpfen, sich bewegen und Verantwortung übernehmen. Dadurch, dass Sie Ihr Kind beispielsweise an den Elterntaxi-Haltestellen aussteigen lassen, geben Sie Ihrem Kind die Möglichkeit, dies auf einer überschaubaren und (für alle Kinder) leistbaren und sicheren Strecke zu tun.

Die Haltestellen, die im Rahmen dieses Projektes eingerichtet worden sind, sind genau aus diesen Gründen auf Grundlage der im letzten Schuljahr durchgeführten Elternbefragung, an genau diesen vier Orten eingerichtet worden. Sie liegen auf den typischen, am stärksten genutzten Schulwegen unserer Schülerinnen und Schüler. Sie ermöglichen ab dort einen sicheren und klaren Weg zur Lindenschule. Und sie ermöglichen Ihnen als Elterntaxi die Möglichkeit gut hin und vor allem gut wieder weg zu kommen. OHNE an der Schule vorbeifahren zu müssen und sich über den Verkehr oder fehlende Parkmöglichkeiten zu ärgern.

Das Projekt „Lasst uns laufen!“ an der Lindenschule

Das Projekt „Lasst uns laufen!“ ist nur eine Möglichkeit uns in unserem Anliegen zu unterstützen. Genauso hilfreich ist es, die Kinder wie bisher privat oder mit dem Walking-Bus zu Fuß kommen zu lassen, mit dem Fahrrad, Roller (beides mit Helm!!!) oder Bus zu schicken. *(Anm.: Dabei möchte wir an dieser Stelle mit einem weitem „Irrglauben“ aufräumen: Selbstverständlich darf jedes Kind mit dem Fahrrad kommen, welches den Schulweg sicher zurücklegen kann. Eine bestandene Radfahrprüfung im 4.Jahrgang ist dazu keine zwingende Voraussetzung!)*

Natürlich sollen die Kinder nicht alleine gelassen werden und ins berühmte „kalte Wasser“ geschmissen werden! **Verkehrserziehung und Schulwege müssen geübt werden.** Auch schon vor der Schulzeit! Das liegt in Ihrer Aufgabe als Eltern und auch in unserer als Schule. Daher werden auch wir das Projekt durch verschiedene Maßnahmen unterstützen. Im Rahmen der Verkehrserziehung werden wir mit allen Klassen die Wege zu den Haltestellen trainieren. Wir werden die Wege kenntlich machen und Gefahrenstellen klären. Und natürlich werden wir auch innerhalb der Klassen versuchen, möglichst viele Kinder für die gesunden und sicheren Arten des Schulweges, zu begeistern. *Spätestens am 01.10.2018 sollten dazu alle organisatorischen Maßnahmen abgeschlossen sein und wir werden dann „offiziell“ mit dem Projekt von schulischer Seite in den Klassen beginnen. Dazu werden wir beispielsweise die Klassen motivieren, möglichst viele „Nicht-Autofahrer“ zu stellen. Wir werden Verkehrsprojekte in den Klassen anstoßen und das Verhalten im Straßenverkehr trainieren. Auch werden in der unmittelbaren Schulumgebung durch die Stadt und den Kreis intensive Verkehrskontrollen betrieben werden.*

Es liegt uns fern, den moralischen Zeigefinger zu erheben und jedes Bringen mit dem Auto zu verurteilen. Es wird bestimmt auch sinnvolle Gründe geben, wenn Sie an dem einen oder anderen Tag mit Ihrem Auto an der Lindenschule vorfahren und Ihr Kind mit dem Auto nah an die Schule bringen (und die Verkehrsregelungen beachten). Das sollen Sie auch weiterhin machen. Gleichzeitig hilft uns aber auch JEDE eingesparte Fahrt, die Gesundheit der Kinder zu fördern und unsere Schulumgebung sicherer zu machen.

Daher hoffen wir sehr, dass Sie unser Anliegen im Rahmen Ihrer Möglichkeiten unterstützen!

Maik Evers
Rektor

Teresa Hamilton
Schulpflegschaftsvorsitzende

Silke Brockmann
Koordinatorin der LS